

The WORD Network meint es ernst mit Sirius

Detroit (ots/PRNewswire) - The WORD Network, das größte afrikanisch-amerikanische religiöse Netzwerk der Welt, ersucht seit Monaten um ein Treffen mit Sirius-CEO Jim Meyer, um die Finanzierung von The WORD Network zu besprechen. The WORD Network hat sich an Rev. Jesse Jackson gewandt, um ein Treffen mit Sirius zu vereinbaren. Rev. Jackson und Kevin Adell, CEO von The WORD Network, sprach mit einem Vertreter, der angab: "Das Programm von The WORD Network ist nicht interessant genug, und Jim Meyer, CEO von SiriusXM Satellite Radio, hat aufgrund seines vollen Terminkalenders mit täglichen und den ganzen Tag andauernden Konferenzen keine Zeit."

Wir legen dies als Zurückweisung von Rev. Jackson aus, und The WORD Network wird sich an andere religiöse Führer wenden, die The WORD Network in der Vergangenheit bereits unterstützt haben, wie z. B. Rev. Al Sharpton, Pastor Louis Farrakhan und über 400 weitere Pastoren auf The WORD Network. Wir werden die Automobilunternehmen und -hersteller unter die Lupe nehmen, die die SiriusXM-Satellitenradios bereitstellen und in den Autos installieren.

Kevin Adell, CEO von The WORD Network, sagt: "Das afrikanisch-amerikanische religiöse Programm ist anscheinend nicht interessant genug. Die katholischen Kanäle und Joel Olsteen - wobei es sich nicht um afrikanisch-amerikanische Programme handelt - sind für Jim Meyer, CEO von SiriusXM, scheinbar interessanter."

~

Rückfragehinweis:

Mort Meisner Associates

Mort Meisner

+1-248-545-2222 oder Wendy Fayne +1- 248-842-3889

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR114081/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

201642 Nov 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151120_OTS0181